

Offizielles Adressbuch des Deutschen Buchhandels.

70. Jahrgang. 1908.

Offizielles Adressbuch des Deutschen Buchhandels (Begründet von O. A. Schulz). Siebzigster Jahrgang 1908. Im Auftrage des Vorstandes bearbeitet von der Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. Mit dem Bildnisse Ferdinand Springers. Grosse Ausgabe. Lex.-8°. XXXIX, 580, 284, 178, 59 S. u. 12 S. Empfehlungsanzeiger. Mit Beilagen und Druckproben. Geb. Leipzig, Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Für Mitglieder 10 M.; für Nichtmitglieder 12 M. Beigelegt: Nachtrag. Neue, veränderte und erloschene Firmen, sowie sonstige Veränderungen während des Drucks. 8°. VIII Bl., einseitig bedruckt.

Dasselbe. Kleine (Personal-) Ausgabe. Lex.-8°. XXXIX, 580, 59 S. u. 12 S. Empfehlungsanzeiger. Mit Beilagen u. Druckproben. Ebenda. 3 M.

Der neue Jahrgang 1908 des vom Börsenverein der Deutschen Buchhändler herausgegebenen »Offiziellen Adressbuchs des Deutschen Buchhandels« ist in der vorigen Woche zur Ausgabe gelangt und dürfte sich jetzt wohl in den Händen der meisten Besteller befinden. Es ist der siebzigste Jahrgang des von Otto August Schulz mit dem Jahre 1839 begonnenen Unternehmens, das damals noch mit erstaunlich dünnen Bändchen seiner Bestimmung dienen konnte und eines Jahrzehnts bedurfte, um die Bändchen zum Umfange von immerhin noch bescheidenen Bänden erwachsen zu lassen. Erst mit Mitte der sechziger Jahre beginnt eine merkbare Vergrößerung des Umfangs, die sich in den siebziger und achtziger Jahren regelmäßig steigert, in den neunziger Jahren sich zur Unhandlichkeit auswächst und 1904 zur unabwieslichen Notwendigkeit raumsparender Saganordnung führt.

Die lange Reihe dieser 70 Bände vergegenwärtigt nebeneinandergestellt anschaulich die bedeutende Ausdehnung, die der Buchhandel in allen seinen Zweigen in diesen sieben Jahrzehnten gewonnen hat, vorwiegend im Sortiment, aber auch sehr beträchtlich im Verlag, ungeachtet des bedrohlich wachsenden Wettbewerbs der Zeitungen in Beanspruchung von Aufmerksamkeit und Zeit der Leser. Daß dieses beständige Wachsen der Firmenzahl den Gewinn des Einzelnen schmälert, obwohl die Gegenwart eine gegen frühere Zeiten unverhältnismäßig gesteigerte Leselust und allgemeine Aufmerksamkeit für Wissenschaft und Literatur gezeitigt hat, ist das betäubende Ergebnis des gesteigerten Wettbewerbs, eine schwer und nur langsam zu bessernde Begleitererscheinung der gesetzlichen Freiheit in Handel und Gewerbe, deren unzweifelhaft gute Seiten nicht verkant werden sollen. Es ist bekannt, wie lebhaft im Sortiment das Verlangen nach Reinigung des Adressbuchs von der Verzeichnung mancher in Leipzig vertretenen und daher im Adressbuch genannten Firma ausgesprochen wird; aber die Erörterung dieses Verlangens liegt außerhalb des Rahmens unsrer heutigen Besprechung. Immerhin glauben wir nicht, daß die geforderte Entfernung einer Reihe von Firmen aus unserm Adressbuch die Gesamtzahl der Firmen und damit den Umfang des Adressbuchs erheblich vermindern wird, so erwünscht letzteres wäre, um der erneut drohenden Unhandlichkeit zu steuern.

Gegen Jahrgang 1907 ist der Umfang um einige Seiten geringer. Er umfaßt (die Beigaben zum Empfehlungsanzeiger [Druckproben] ungerechnet) 1154 Seiten, dazu als besonderes Heft 8 Seiten Nachträge (während des Drucks eingegangen), insgesamt also 1162 Seiten. Die Verminderung ist zumeist durch die Einrichtung vierpaltigen Satzes in einen Teil der II. Abteilung (Geschäftszweige, Sonderbetriebe) erzielt worden. Die statistische Übersicht

der aufgenommenen Firmen nennt die Gesamtzahl: 12001 (gegen 11737 i. J. 1907).

Von diesen beschäftigen sich nur mit Buch-Verlag 3207 Firmen, nur mit Kunst-Verlag 361, nur mit Musik-Verlag 458, mit Kunst-Sortiment (im Hauptgeschäft) 151, mit Musik-Sortiment (im Hauptgeschäft) 576, nur mit Antiquariat 236, mit Sortiments-, Antiquariats-, Kolportage-Buchhandel, Kunsthandel, Musikhandel, Landkarten-, Papier- und Schreibwarenhandel (teils im ausschließlichen Betrieb als Buch- oder Kolportagefortiment, teils im gemischten Betriebe einzelner oder aller der genannten Zweige): 7012 Firmen (i. J. 1907: 6868; i. J. 1839: 874). Viele von diesen Firmen betreiben übrigens auch Verlag.

Antiquariats-handlungen einschließlich der reinen Antiquariate gibt es 1772; mit Kolportage-Sortiment befaßt sich 562 Firmen, mit Kolportage-Verlag 68, mit beiden Kolportagezweigen 68.

Mit dem Kunsthandel, Sortiment und Verlag (einschließlich der reinen Kunsthandlungen und der ihn mit betreibenden Sortiments-Buchhandlungen), befaßt sich 2893 Firmen; mit dem Landkartenhandel (in demselben Umfange wie vorstehend) 610; mit dem Musikalienhandel (gleichfalls in demselben Umfange) 3575. Lehrmittelhandlungen und Lehrmittelfabriken gibt es 633; ausschließliche Leihbibliotheks-Betriebe 513, ausschließliche Musikalien-Leihanstalten 227, ausschließliche Zeitschriften- und Bücher-Verseizer 460. Vielfach finden sich zwei dieser Betriebe oder alle drei in einem Geschäft vereinigt; die Gesamtzahl aller dieser Leihgeschäfte ist 1837.

Die Gesamtzahl der Kommissionäre auf den 7 Haupt-Kommissionsplätzen ist 242. Die Verteilung ist folgende: Berlin 25 Kommissionäre (204 Kommittenten); Budapest 10 (53 Kommittenten); Leipzig 160 (10 674 Kommittenten); Prag 4 (49 Kommittenten); Stuttgart 11 (629 Kommittenten); Wien 25 (527 Kommittenten); Zürich 7 (63 Kommittenten).

3112 Handlungen lassen ihren Verlag (ganz oder teilweise) in Leipzig ausliefern.

Nur 327 Sortimentsfirmen nehmen Neuigkeiten unverlangt an; 7362 dagegen »wählen« ihren Bedarf.

Die Mitgliederzahl des Börsenvereins ist (nach dem Stande vom 30. Oktober 1907) mit 3426 angegeben; von Nichtmitgliedern haben 1393 die buchhändlerische Verkehrsordnung des Börsenvereins anerkannt, die Restbuchhandelsordnung 789.

An neu hinzugekommenen Firmen verzeichnet der Band 1019; die Anzahl der erloschenen und der mit dem Buchhandel nicht mehr verkehrenden Firmen ist 290, die der veränderten 959, die der im Jahre 1907 in Konkurs geratenen 68. Von Handlungsinhabern, Teilhabern und Prokuristen sind seit Erscheinen des Jahrgangs 1907 129 gestorben; 54 von ihnen haben dem Börsenverein angehört.

Die angeführten 12 001 Firmen verteilen sich auf insgesamt 2360 Städte, davon auf 1648 im Deutschen Reich (9327 Firmen); 358 in Österreich-Ungarn (1044 Firmen); 78 in der Schweiz (340 Firmen); 168 im übrigen Europa (1018 Firmen); 66 in Amerika (200 Firmen); 16 in Afrika (27 Firmen); 18 in Asien (36 Firmen); 8 in Australien (9 Firmen).

Der neue Band zeigt die aus den letzten Jahrgängen gewohnte Einrichtung. Im Firmenverzeichnis ist die Neuierung zu bemerken, daß die im Firmenalphabet mit verzeichneten Personennamen (Inhaber, deren Name anders lautet als die Firma, ferner Teilhaber, Prokuristen u. a.) in kleinerer Schrift gesetzt sind als die Firmennamen, was die Übersicht erleichtert. Die Zahl der Hinweise bei unpersönlichen Firmen ist erfreulich vermehrt worden; bei den leider zahlreichen unpersönlichen Firmen mit gleichlautendem Anfangswort